

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist, wird durch 600 elektrische Glühlampen zu je 16 Kerzen beleuchtet. Die treibende Kraft liefert eine hundertpferdige Dampfmaschine, nämlich 25 Pferdekkräfte für den eigentlichen Betrieb und 45 Pferdekkräfte für die Erzeugung des elektrischen Lichtes.

Wie stellt man die Leuchtkraft der Glühstrümpfe wieder her? Zwei Umstände sind es, die wir an den Glühstrümpfen als Mängel bezeichnen müssen, ihre geringe Haltbarkeit und die Verminderung ihrer Leuchtkraft, nachdem sie einige Zeit im Gebrauch gestanden. Es gibt aber ein ebenso einfaches als wirksames Verfahren, die ursprüngliche Leuchtkraft des Glühstrümpfes wieder herzustellen. Man braucht nur von der Innenseite her mit Hilfe eines kleinen Röhrchens in den glühenden Strumpf zu blasen, um sie wieder so hell erglühen zu lassen, wie neue Strümpfe. Die deutsche Glasglühlicht-Aktiengesellschaft bringt zu diesem Zwecke mit einem Gummiball versehene Röhrchen in den Handel.

Als Arbeitseinheit gilt bekanntlich in der Technik die „Pferdekraft“ oder „Pferdestärke“, worunter man die Kraft versteht, die erforderlich ist, um in einer Sekunde ein Gewicht von 75 kg. einen Meter hoch zu heben. Dieser Ausdruck, der sich im Maschinenbau und auch in der Elektrotechnik so sehr eingebürgert hat, dass es auf den ersten Augenblick kaum denkbar erscheint, ihn durch einen andern zu ersetzen, hat nun in der jüngsten Zeit, so schreibt die Wiener „Zeitschrift für Elektrotechnik“, in dem Zeitalter der Automobile und der elektrischen Strassenwagen jede Existenzberechtigung verloren. Es wird daher vorgeschlagen eine neue, passendere technische Arbeitseinheit einzuführen, die den Namen „Leistungseinheit“ oder kurzweg „Einheit“ führen und 100 Meter Kilogramm, d. h. eine Kraft bedeuten soll, die erforderlich ist, um in einer Sekunde 100 kg einen Meter hoch zu heben. Diese Einheit fügt sich gut in das dekadische System ein, so dass nicht nur die Techniker, sondern auch das industrielle Publikum sich schnell an dieselbe gewöhnen würde. Auch zum absoluten Masssystem der Elektrotechnik steht die neue Einheit in einfacher Beziehung.

Patentertheilungen.

Kl. 20, Nr. 18,520. 3. Februar 1899. Verbesserte Schützen-nase für Bandwebstühle. — Emil Gerster, Mechaniker, Gelterkinden (Baselland, Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Kl. 20, Nr. 18,521. 4. Februar 1899. — Vorrichtung an Web-

stühlen zum Scheuern der Kett- und Schussfäden bei ganz- und halbseidenen Geweben. — W. Gustav Andriessen, Fabrikant, Hubertusstr. 166, Krefeld (Deutschland). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Kl. 20, Nr. 18,683. 20. Januar 1899. — Webschützen zur Verarbeitung der Faden- oder Schussgarnreste. — Fr. Louis Wächter, Fabrikdirektor, Dülken (Rheinland, Deutschland). Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Cl. 20, Nr. 18,684. 27 janvier 1899. — Dispositif pour actionner électriquement les métiers à tisser. — Boulange & Frégnac, fabricants, 2, Rue de l'Alouette, Roubaix (Nord, France). Mandataires: C. Hanslin & Co., Berne.

Kl. 20, Nr. 18,685. 11 février 1899. — Arrêt pour boîtes à navette de métiers à tisser. — Henry Talks, charpentier; et William Melvin, monteur de métiers, tous deux à Paterson (New-Jersey, États-Unis, A. du N.). Mandataires: Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Cl. 20, Nr. 18,757. 25 février 1899. — Système perfectionné de métier à tisser domestique permettant la confection des tapisseries, tapis, tentures, etc. — Maurice Pereire, ingénieur, 53, Rue Pierre Chartron, Paris (France). Mandataire: A. Ritter, Bale.

Kl. 20, Nr. 18,758. 29. November 1899. — Fadenwebgeschirr. — Heinrich Bachmann, Pfäffikon (Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Antwort auf Frage 45.

Halbsselbstthätige Geschirrfassmaschinen liefern A. Weyers & Cie. in Krefeld. Die Maschine fasst die Geschirre wie die mit der Hand gemachten. Zu weiteren Mittheilungen ist die genannte Firma gerne bereit.

Frage 46.

Wie schnell können die Seaton- und Northropstühle laufen gemacht werden (Tourenzahl per Minute erwünscht)?

Vereinsangelegenheiten.

Zur gefl. Beachtung.

Da uns die Adressen folgender Mitglieder unbekannt sind, bitten wir unsere werthen Vereinscollegen, die eine oder mehrere dieser Adressen kennen sollten, um gütige Mittheilung an das Präsidium:

Blattmann, Werner,	(Schuljahr 1893/94)	in Mailand?
Brüngger, Jakob,	(„ 1889/90)	zuletzt in Brunnen
Hürlimann, August	(„ 1890/91)	
Montag, Arthur,	(„ 1894/96)	in Amerika?
Roux, Franz,	(„ 1894/95)	Roanne
Schneider, Otto,	(„ 1891/93)	in Süd-Amerika?

Wir bringen neuerdings die Adressen unseres Präsidenten und unseres Quästors in gefl. Erinnerung und bitten sämtliche, den Verein betreffenden Correspondenzen je nach deren Inhalt an die eine oder andere Adresse zu richten.

Präsident: **F. Busch**, Dorfstr. 2, Zürich IV.

Quästor: **J. Wartenweiler**, Centralstr. 49, Zürich III.

Webermeister.

214-4

Tüchtiger, erfahrener, auf glatte und Wechsel-, Honegger-, Jäggl-, Benninger-Stühle und -Maschinen sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Prima Zeugnisse und Referenzen.

Offerten unter Chiffre J S 1000 befördert die Redaction.

Seidenbranche.

Junger Schweizer, der zwei Jahre die Zürch. Seidenweb-schule mit bestem Erfolg besucht hat und mit allen Färg-stubenarbeiten vertraut ist, sucht baldmöglichst ähnliche Stellung. Zeugnisse und Referenzen stehen gerne zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre G. N. N.

218

Gareur-Contremaître.

In eine neue Weberei in Ober-Italien wird ein tüchtiger, erfahrener Webermeister gesucht, der sich auch mit den Vorwerken, ebenso eventuell mit Moullinage-Maschinen befassen kann. Der Betreffende erhält nebst gutem Salair freies Logis, Heizung und Beleuchtung, kann sich leicht verbessern und mit der Zeit Direktor werden.

Gefl. Offerten an die Redaction.

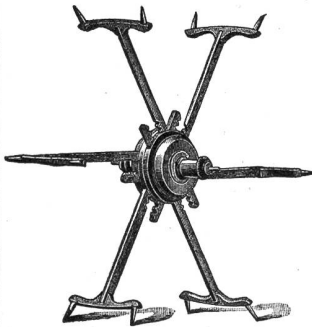
217-2

Hch. Schwarzenbach

Spulenfabrik, 206-24
LANGNAU-ZÜRICH.

„Reform-Haspel“

mit selbstthätiger Spannung



Patent.

Vorteilhafte
Neuheit für die
Seidenwinderei:

Einfachste
Handhabung,
Mehrleistung.
Verwendbar für
Strangen von
beliebigem Umfang.

Weitere Specialitäten:

Weberbäume, Rispischienen,
Webstuhlpeitschen, Geschirrrollen,
Spuhlen, Weberzäpfli etc.

J. A. Gubelmann, Rapperswyl

empfehlte: (205-24)

Weberschiffchen für Seiden- und B'wollweberei mit
(und ohne) Fadenbrems- und Rück-
zugsvorrichtung, sehr vorteilhaft zum Reguliren des
Schussfadens.

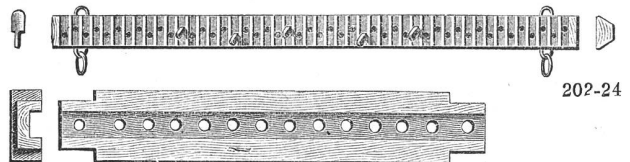
Endebindapparate sehr gut bindend.

**Ratièrenkarten u. Nägel, Wechselkarten,
Spiralfedern** etc.

Alles in exakter Ausführung bei billigsten Preisen.



Tagesproduction: Ca. 55000 Stahllitzen.



Gebrüder Baumann
Mech. Werkstätte
RÜTI
(Zürich)
Spezialitäten
für Webereien.

A. Gubelmann-Hemmig

EMBRACH.

(Zürich)

vormals Rud. Gubelmann, Feldbach.

Mechanische Werkstätte und Holzdreherei

Walzen-, Weber- und Zettelbäume
Leitrollen, Blattfutter etc., etc.
Spiralfedern (I^a Stahldraht)
in allen Dimensionen. (2 7 12)

Dessin-Karten und Zäpfchen, verbesserte Hatersley-Karten
in halb und ganz Nuten

Cylinder und Wechselkarten
aus Holz etc., etc.

Schelling & Stäubli, Horgen-Zürich.

Zürich 1894:
Diplom I. Klasse

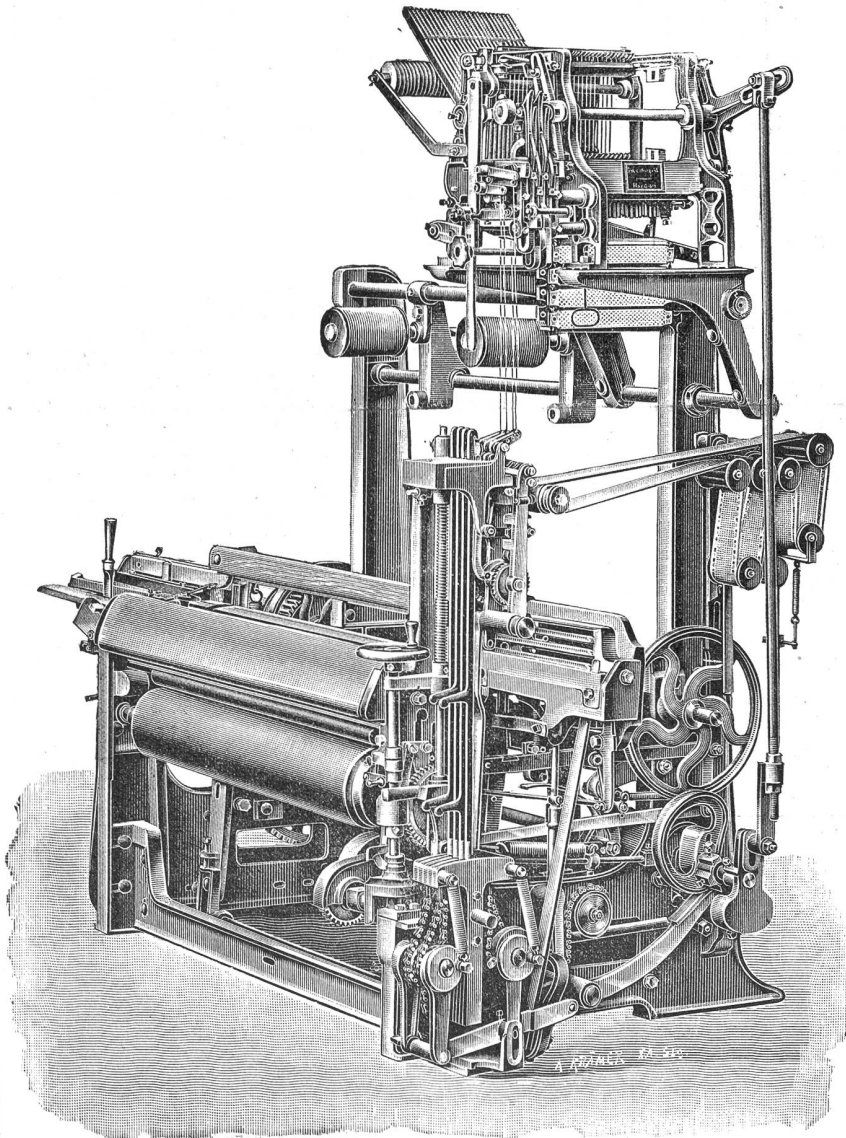
Zweigfabrik für Oesterreich-Ungarn, Russland und die Balkanländer:

Como 1899:
Goldene Medaille

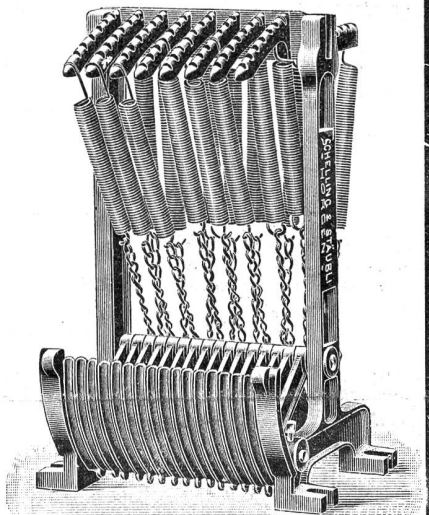
Herm. Stäubli & Co., Schaan (Liechtenstein), Station Schaan-Vaduz
(Oesterreichisches Zollgebiet.)

201-24

Specialitäten eigener Erfindung: **Schaftmaschinen.**



Einseitiger Wechselstuhl mit Papierstreifen-Dessin und vierbindige Ratière (Type III). Direction der Bindung vom Papierstreifen des Stuhles.



Federnzug-Register
jeder einzelne Flügelzug beliebig regulirbar.

Doppelhub-Schaftmaschinen
für Seide, Baumwolle, Wollen,
Leinen- u. Bandwebereien.

Offenfach- u. Geschlossenfach-Maschinen

Ein- und mehrbindige Wechsel-Ratiären

Verbindende oder Leisten-Apparate

Kanten-Schneid-Apparate

Schmiedeeiserne Riemenscheiben

Hölzerne Karten und Nägel

**Regulatoren und andere Bestandtheile
für Handwebstühle.**